

Auf unserem Arbeits- und anschliessendem Speiseplan standen z.B. eine Wirsing-Käse-Suppe und Schinkentaschen. Weitere leckere Gerichte und Getränke wurden wie so oft in vielen Jahren in der Familien-Bildungsstätte Unter den Ulmen in Gütersloh in geselliger Runde zubereitet und verspeist.

Männer Verein Varenzell  
Gemeinschaft Geselligkeit Harmonie



## 2006 12 Besinnlicher Weihnachtsabend



aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) />

### **Vocalensemble begeistert Gäste mit Experiment**

Rietberg-Varenzell (pkb).

Verkehrschao am frühen Abend im Klosterdorf – endlos reicht sich Auto an Auto, kreisen aus allen Himmelsrichtungen Anreisende über die Parkplätze in der Ortsmitte auf der vergeblichen Suche nach einem freien Stellplatz.

Ein auswärtiges Ehepaar fragt vor der Klosterkirche, die es eigentlich besichtigen will: „Was ist denn hier jetzt los?“ Besucher erklären: „Hier gibt ein heimischer Chor gleich sein Adventskonzert.“ – „Ach so, nur ein Konzert“, kommt zurück und das Ehepaar geht. Nur ein Konzert?

Ganz im Gegenteil, es war das Konzert im Rietberger Land schlechthin. Das Vocalensemble Takt Elles hatte eingeladen und staunte selbst über solch einen Ansturm. Varenzells Klosterkirche erlebte einen selten gesehenen Zulauf. Hunderte drängten sich in den Sitzbänken und standen in Gängen und im hinteren Kirchenschiff. Vikar Markus Stadermann konnte da in seiner offiziellen Begrüßung nur noch feststellen: „Das ist wohl die vollste Kirche, die ich in dieser Adventszeit hier sehe.“ Jung und Alt erwarteten voller Spannung das neue Programm des rund 20-köpfigen Frauenchors unter Leitung von Karin Leu. Es war eine meisterliche Inszenierung, die das Ensemble und seine Helfer darboten.

Internationale religiöse Lieder, gesungen in sechs Sprachen, trugen die Akteurinnen vor.

Mucksmäuschenstill war es im vollen Publikum, selbst die Kinder folgten gebannt den Vorträgen des Chores, der sich optisch mit ganz geringem Aufwand perfekt in Szene zu setzen wusste.

Wunderschön und ergreifend war besonders das in reinster Weise ohne Fehl und Tadel vorgetragene „Ave verum“ von Mozart.

Takt Elles neigt zum Glück zu Experimenten. In diesem Fall überraschte der Chor mit einer in sich geschlossenen Mixtur aus Text und Melodie. Andre Leu hatte für das Konzert eine Weihnachtsgeschichte verfasst und trug diese passagenweise vor, eine Rahmenhandlung für die ausgewählten Lieder und umgekehrt.

Denn ebenso bildete die Musik den Rahmen für die Geschichte des kleinen Ramon, der sein Leben riskiert, um seine kleine Schwester zu retten.

Das Publikum mochte die Sängerinnen gar nicht mehr ziehen lassen und ertrotzte sich mit lautstarken stehenden Ovationen noch drei Zugaben. Chorleiterin Karin Leu hat mit den Sängerinnen Großes vollbracht. Vormerken sollten sich die vielen hundert Besucher des vergangenen Sonntages und alle Freunde gehaltund stimmungsvoller Adventsmusik die Adventswoche 2007.

Irgendwo in der Emsstadt wird wieder Takt Elles mit einer neuen Einstudierung auftreten – und das ist wirklich gut so.



## 2006 12 Worauf wartest du eigentlich



### Jugendmesse:

#### „Worauf wartest du eigentlich?“

Diese Frage stellte der Liturgiekreis im Jugendgottesdienst am Samstag, 02. Dezember.

Die Gruppe Windspiel sorgte für die musikalische Begleitung.

Gleichzeitig wurden 16 Jungen und Mädchen in die Gemeinschaft der Messdiener aufgenommen.



## 2006 12 Neue Messdiener



### Aufnahme der neuen Messdiener

Am Samstag, 02. Dezember, wurden in der Vorabendmesse 13 Mädchen und Jungen in die Gemeinschaft der Varenzeller Messdiener aufgenommen. Somit versehen 74 Mädchen und Jungen den Dienst als Messdiener in der Gemeinde Varenzell:

Michael Altehülshorst, Cederik Beckervordersandforth, Katharina Frenz, Isabell Habig, Stefanie Hormann, Chantal Humann, Anna-Lena König, Verena Kraienhorst, Katharina Kulik, Marina Merschbrock, Mareen Neuwald, Florian Peter und Marius Wallenstein.



### 2006 12 Lesung in der Schule



### „Sackgasse 13“: Kinder kommen Spuk auf die Spur

aus [www.die-glocke.de/](http://www.die-glocke.de/) >

Von NIMO GRUJIC

Rietberg-Varenzell (gl).

Helle Aufregung gestern Vormittag bei den 100 Jungen und Mädchen der Marienschule im Klosterdorf Varenzell: Kinderbuchautor Hermann Mensing aus Münster stellte ihnen seinen neuen Jugendroman „Sackgasse 13“ vor.

Schon nach dem ersten Kapitel war den Erst- bis Viertklässlern klar, dass in der Stadtvilla mit der Unglückszahl 13 als Hausnummer seltsame Dinge vorgehen.

Schriftsteller Hermann Mensing verstand es perfekt, die Jungen und Mädchen für die Spukgeschichte zu begeistern. Alles begann mit dem Umzug der Familie Neumann in ein seit langem unbewohntes Haus am Stadtrand. Die Umzugskartons sind noch nicht ausgepackt, als das erste merkwürdige Ereignis Tim und seiner Schwester Amelie sowie ihren Eltern zu denken gibt: Das Kaninchen George ist spurlos verschwunden. Irgendwer muss es aus dem Käfig gestohlen haben.

Als sich die Familie auf die Suche nach dem Mümmelmann begibt, beginnt das alte Haus ein furchterregendes Eigenleben: Nicht definierbare Geräusche sind zu hören, knarrende Türen und scheppernde Fenster lassen den Vieren den Schreck in die Glieder fahren. In einem Zimmer im Obergeschoss entdecken sie schließlich ihren geliebten George, sein Fell weist jedoch einige Bissspuren auf.

In der Nacht dann der nächste Schock: Tim wacht genau zur Geisterstunde aus einem Furcht erregenden Alptraum auf. Dann erinnert er sich an den Spruch seines Vaters: „Alles, was man in der ersten Nacht in einer neuen Wohnung träumt, wird Wirklichkeit.“ Tim ahnt Böses...

Am liebsten hätten die Varenzeller Kinder gestern die komplette Geschichte gehört, aber die Zeit reichte freilich nur für einige wenige Kapitel. „Aber ihr könnt euch das

Buch ja ausleihen oder zu Weihnachten wünschen“, gab Autor Mensing seinen kleinen Fans zum Abschied mit auf den Weg. „Das ist genau das, was wir mit Autorenesungen wie dieser erreichen wollen“, sagte Schulleiterin Gabriele Aistermann im Gespräch mit der „Glocke“. „Wir möchten bei unseren Schülern das Interesse an Büchern wecken.“ Das sei gerade in einer Zeit, in der elektronische Medien wie Computer und Fernsehen immer mehr auf dem Vormarsch sind, besonders wichtig. „Das wissen wir nicht erst seit den Pisa- und Iglu-Studien“, so Aistermann. „Autorenesungen machen Literatur lebendig.“

[www.marienschule-varense.de](http://www.marienschule-varense.de)



## 2006 12 adventlicher Abend



### „Stern über Bethlehem“ erstrahlt

aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) />

Rietberg-Varense (ms). Mit der Licht-Symbolik ließen sich 70 Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Varense auf Weihnachten einstimmen. Vorstand und Liturgiekreis der KFD führten die Teilnehmerinnen des adventlichen Abends sinnbildlich in die Dunkelheit. Sie wandelten auf den Spuren der Urchristen und deren Freude auf das Kommen des Messias. Sie erwarteten das Licht der Welt und die Geburt Christi.

„Stern über Bethlehem“ war deshalb der Titel der Tänze, mit denen der Liturgiekreis im Gemeinschaftsgottesdienst diese Freude mit einem Lichtertanz zum Ausdruck brachte. Vikar Markus Stadermann zelebrierte die Heilige Messe, in der Texte und Meditationen nicht nur auf das Trost spendende Licht, sondern vor allem auf dessen Wärme deuteten.

In die Mitte der meditativen Begegnung im Haus Hesse rückte der Vorstand zunächst das zehnjährige Bestehen des Liturgiekreises.

Inge Bals hält als Leiterin die Fäden zusammen und weiß die Tänzerinnen zu motivieren, denn jede von ihnen arbeitet ehrenamtlich mit. Ob Hedwig Hartkämper, Helena Wolf, Elisabeth Kathöfer, Anne Rottjakob und Elli Cordes, sie alle sind mit ihrer Leiterin auch über die Pfarreigrenze hinaus angesehene Botschafter der Varenseer KFD.

Auch die musikalische Gestaltung übernahmen für den Abend Frauen aus den eigenen Reihen: Monika Graute (Gitarre), Rita Hillemeier (Keyboard) und Hedwig Kaulink (Gitarre). In atmosphärisch dichter Stimmung trug die Märchenerzählerin Daniela Dahlmann-Ritsch (Rheda-Wiedenbrück) einfühlsam und textsicher Fabeln und Märchen vor.

Die Begeisterung ihrer Zuhörerinnen, die von der Familie Hesse köstlich bewirtet wurden, ließ nicht lange auf sich warten. Bei adventlichem Gebäck, herrlichen Düften von Kerzen und Gewürzen, nahm der Abend für alle viel zu früh ein Ende.



## 2006 12 Kinderchor Varense



Der Kinderchor Varenzell wurde im April 2006 gegründet. Der erste Auftritt erfolgte in der gefüllten Pfarrkirche Varenzell während der Familienmesse. Am Ausgang bestand die Möglichkeit zu spenden oder dem Förderverein beizutreten.

Weitere Infos: [kinderchor@varenzell.de](mailto:kinderchor@varenzell.de)



## 2006 12 Pausenspielgeräte für die Marienschule

**Pausenspielgeräte für die Marienschule**  
aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) />

Gütersloh (ibe). „Was für ein schönes Weihnachtsgeschenk“, freute sich Schulleiterin Gabriele Aistermann von der Marienschule Rietberg-Varenzell am gestern Mittag, als ihr von dem Inhaber der Sonnenapotheke, Günther Ostmeier, vier große „Move-it-Boxen“ übergeben wurden.

Im Rahmen des Projekts „Keine Macht den Drogen“ wurde die Marienschule von der Kooperation selbstständiger Apotheker „Vivesco“ ausgewählt, damit jede der vier Klassen mit insgesamt 100 Kindern mit je einer Box Pausenspielgeräte ausgestattet werden kann. Springseile, Frisbees, Indiacos, Diabolos, Jonglier- und Softbälle, Tücher und Saturnhopper werden ab Montag in der Grundschule zum Einsatz kommen. „Damit wird nicht bis nach Weihnachten gewartet“, sagte Gabriele Aistermann schmunzelnd. Sie freut sich schon auf den großen Jubel ihrer jungen Schützlinge. „Ziel dieser Aktion ist es, Kindern frühzeitig zu vermitteln, dass man keine Drogen braucht, um Spaß zu haben“, so Vivesco-Partner Günther Ostmeier. Als Präventionsmaßnahme wären Pausenspielgeräte bestens geeignet.



## 2006 12 Krippenfeier am Heiligabend



Krippenfeier – gestaltet vom Kindergarten



2006 11 St. Martin  
St.



**Martinsumzug**

Der Kindergarten und der Männerverein luden zum traditionellen Martinsumzug am Sonntag, 12.

November, ein. Sie trafen sich um 17.00 Uhr an der Pfarrkirche. Die Aufstellung erfolgte auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus.

Zu Beginn reitete St. Martin auf seinem Pferd, anschließend gingen die Kindergartenkinder mit ihren Familien durch das Dorf.

Auf dem Schulhof der Grundschule fand das Martinsspiel statt.

**2006 10 Familienmesse für 40 Jahre Kindergarten****Familienmesse für 40 Jahre Kindergarten**

Mit einer feierlichen Messe für die Familien begann die Jubiläumsfeier des Kindergartens.

Die Kinder stellten spielerisch den Kindergartenbau vor.

**2006 10 - 40 Jahre Kindergarten****Rückblick auf 40 Jahre Kindergarten**

aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)  
18.10.06

Rietberg-Varenzell (vah).  
Einen Tag voller Spaß,  
Abenteuer und  
Unternehmungen gönnte  
sich der St.-Benediktus-  
Kindergarten in Varenzell im  
Rahmen des 40-jährigen  
Bestehens. Auch Schwester  
Christophora, die schon vor  
den Anfängen des jetzigen  
Kindergartens am  
Klosterkindergarten beteiligt  
war, war zu Gast.



Als der Kindergarten am Varenseer Kloster zu klein wurde, musste ein größerer her. Damals segnete Prälat Buschmeier den Neubau, der nach nur sieben Jahren einen Anbau erhielt und um 1995 gründlich renoviert wurde.

Trägerin des Kindergartens war von Anfang an die Katholische Kirchengemeinde; heutiger Vorsitzender ist Pastor Augustinus Dröge in Zusammenarbeit mit Vikar Markus Stadermann.

Erzieherinnen, Kinder, Eltern und alle anderen Besucher freuten sich sehr, dass Schwester Christophora sie besuchte. Aber auch die Schwester selbst betrachtete mit glücklichen Augen den Kindergarten und das bunte Treiben um sie herum. Auch ehemalige Kindergartenkinder hatten viel Spaß an Aktivitäten wie Kutschfahrten, Bastelangeboten und Torwandschießen.

Derzeit werden im St.-Benediktus-Kindergarten 100 Kinder in vier Gruppen betreut, die alle altersgemischt sind und unter der Aufsicht von neun sozialpädagogischen Fachkräften stehen. Die dienstältesten Teammitarbeiterinnen sind Elisabeth Prutzer, die bereits seit 1983 dabei ist, und Ulrike Glich, seit 1986 an Bord.



## 2006 10 - Wallfahrt der KFD-Varense



Frauengemeinschaft besucht Pater Erasmus aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 31.09.2006

Rietberg (gl).

Nach Kevelaer an den Niederrhein zog es vor kurzem 67 Mitglieder der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Varense. Nach einer geistlichen Einleitung durch Gemeindeferentin Andrea Maasmeier war im Bus Zeit für interessante Gespräche. In Kevelaer angekommen, gab es ein freudiges Wiedersehen mit Pater Erasmus, dem ehemaligen Pastor von Varense und Präses der KFD. Die Gäste aus Ostwestfalen nahmen der täglich stattfindenden Wallfahrtsmesse teil. Nach einer Führung durch den Wallfahrtsort ging es weiter ins nahe gelegene Bislich, der jetzigen Wirkungsstätte des ehemaligen Präses Pater Erasmus. Die dortige KFD begrüßte im Pfarrheim die Varenseer mit Kaffee und einem Kuchenbüfett. Der mit Pater Erasmus gefeierte Abschlussgottesdienst in seiner jetzigen Heimatkirche bildete einen gelungenen Ausklang eines abwechslungsreichen Tages.



## 2006 09 Kirchweihjubiläum



Eine bunte Festwoche mit Fachvorträgen, Messen, geselligen Abenden und Aktionen für die Jugend liegt hinter den Varenseer Glasbergen. Beim Kickerturnier hatten die Messdiener ihren Spaß. Bild: Bischoff



Der große Torbogen ist bereits vor einigen Tagen auf dem Kirchplatz vor dem Varenseer Gotteshaus aufgestellt worden. Bild: E306

## Kirchweihjubiläum: 50 Jugendliche kicken um den Sieg

Rietberg-Varense (nbi).

(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 22.09.06)

Im Rahmen der Jubiläumsfestwoche zum 100-jährigen Bestehen der Varenseer Klosterkirche und zum 50. Geburtstag der Pfarrkirche haben die Messdiener für die Kinder im Dorf ein Kickerturnier veranstaltet.

Bei strahlendem Sonnenschein hatten sich mehr als 50 Kinder auf dem Kirchplatz der Pfarrkirche in Varenzell versammelt, um ein Fußballturnier der etwas anderen Art zu veranstalten. Schon vor Beginn des Turniers übten die Jungen und Mädchen in der Arena vor dem Gotteshaus, um fit für das Spiel zu sein. Die Fußballbegeisterten im Alter von sieben bis 18 Jahren teilten sich in mehrere Gruppen mit gemischtem Alter ein. „Wir können ja nicht die Kleinsten gegen die Ältesten spielen lassen“, lachte Vikar Markus Stadermann und kündigte das erste zehnmünütige Spiel an: „Die ‚Poldi-Six‘ tritt gegen die ‚Annas Crew‘ an!“

Zwar konnten die Jungen sich am Ende mit sieben zu sechs Punkten gegen die Mädchen durchsetzen, doch der Spaß ist trotz der Konkurrenz nicht auf der Strecke geblieben. Und wer nach einem anstrengenden Spiel eine Pause benötigte, konnte sich im Festzelt ausruhen und bei Getränken und frisch gebackenen Waffeln neue Kräfte sammeln. Organisiert wurde der Nachmittag von den Messdienern der Gemeinde.

Insgesamt 80 Ministranten hat Varenzell zurzeit, wobei 14 zur Leiterrunde gehören und älter als 16 Jahre alt sind. Am ersten Adventssonntag kommen noch einmal 16 Kirchendiener hinzu. „Mir ist die Messdienerarbeit sehr wichtig. Viele haben den Messdienerstand mit 14 Jahren verlassen. Ich habe die Leiterrunde geschaffen, um die Älteren einzubinden. Gleichzeitig gestalten sie selbst Gruppenstunden und so kann viel mehr unternommen werden“, verwies Stadermann auf das bisher Erreichte. „Insgesamt existieren vier Gruppen, die sich alle vier Wochen treffen und einen gemeinsamen Nachmittag gestalten.“

Eigentlicher Weihetag der Varenseller Pfarrkirche ist am heutigen Freitag. Am 22. September vor 50 Jahren wurde das Gotteshaus geweiht, 50 Jahre zuvor die Klosterkirche der Abtei „Unserer Lieben Frau“. Begangen wird der heutige Weihetag mit einem feierlichen Choralamt um 8 Uhr, auf das um 16 Uhr die Eröffnung der Betstunden für Senioren und eine Stunde später die Betstunde für Kinder und Messdiener folgt. Um 17.30 Uhr schließt sich die Vesper und um 18.30 Uhr das feierliche Festhochamt an. Am morgigen Samstag, 23. September, führen die Schwestern der Abtei Szenen zum Kirchweih-Evangelium „Heute muss ich bei dir Gast sein“ in der Kirche auf. Anschließend wird zum Grillen und gemütlichen Beisammensitzen ins Festzelt geladen.

Um 21 Uhr findet die Veranstaltung „Ten Minutes for God“ in der Kirche statt. Am letzten Tag der Festwoche, 24. September, wird der Paderborner Weihbischof um 14.15 Uhr von Spielmannszug und Fahnenabordnungen vor der Grundschule St. Marien abgeholt.

Um 15 Uhr findet das Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann in Konzelebration mit Pfarrer Augustinus Dröge, Vikar Markus Stadermann und den ehemaligen Geistlichen aus Varenzell statt. Im Anschluss daran steht der offizielle Festakt auf dem geschmückten Kirchenvorplatz auf dem Programm.



[0]

## 2006 09 Verstärkeramt und Brauerei



**Ausflug des Männervereins für Geist und Körper**

An einem herrlichen Spätsommer-Tag fuhr ein Bus nicht ganz voll Männer um 13:30 Uhr ab Klosterkirche. Zwei Ziele standen diesmal auf dem Programm: Besichtigung des Verstärkeramtes in St. Vit und die Brauerei-Besichtigung von Potts in Oelde.

Alle Männer waren sich einig: Das hat sich gelohnt! Zunächst begrüßten uns die Vereinsmitglieder des Verstärkeramtes unter Leitung von Herrn Kögeler am Eingang des unscheinbaren Fachwerk-Gebäudes auf einem Feldhügel kurz vor St.Vit. Wir erfuhren Interessantes aus der Entwicklungs-Funkgeschichte in Deutschland und welche tragende Rolle dabei dieses Amt während und nach Kriegszeiten ausübte.

Anschließend ging es recht tief in die Erde, in einen Luftschutzbunker-artigen Kellerbereich mit einer Vielzahl von antiken Funkgeräten, sowie großartiger Sammlung aus zig Jahrzehnten deutscher Rundfunk- und Fernsehgeschichte. Ich habe jedenfalls das Radio und Tonbandgerät aus früher Jugendzeit wiederentdeckt!

Nach kurzem Klönschnack auf der herrlichen Gartenterrasse mit Kaffee und Kuchen ging es anschließend nach Oelde, wo uns der Braumeister persönlich zur Führung erwartete. In der gläsernen Brauerei konnten wir viel über die Brautradition bei Potts erfahren und durften im neu erstellten Brunnenkino das Thema "lebenswichtiges Wasser" hautnah erfahren. Im einzigen Biermuseum Deutschlands bestaunten wir danach die Vorlieben des Braumeisters mit seiner riesigen Sammlung an Glas- und Tonkrug-Exponaten.

Zu guter Letzt nahmen wir in der Brauerei-Gaststube Platz, wo uns ein westfälisches Buffet mit Bier vom Fass reichlich serviert wurde. Dazu hatten wir genügend Gesprächsstoff und einen kurzweiligen Abend. Leider Gottes mußten wir gegen 19 Uhr unsere Plätze räumen und traten gestärkt die Heimreise an. An dieser Stelle sagen wir noch einmal besonderen Dank an Gerd Ameling, welcher uns ehrenamtlich und sicher kutscherte!

Die glutrote Abendsonne und ein glasklarer Blick zum Teutoburger Wald brachten es zum Ausdruck: Unsere Heimat ist einfach nur (bierseelig) schön!



## 2006 09 Kirchweihfest - Abholung Weihbischof

**Weihbischof fährt mit Kutsche zur Kirche**  
aus [www.die-Glocke.de](http://www.die-Glocke.de)  
25.09.2006

Rietberg-Varensell (pkb). Nico und Dömnitz kauten gelassen vor sich hin, derweil Vikar Markus Stadermann schon ein wenig unruhig den Hals gegen Schulstraße reckte: Gestern Nachmittag um 14.30 Uhr wartete das Klosterdorf an der Grundschule auf einen hohen Gast. Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann hatte sein Erscheinen zugesagt, um im Klosterdorf das Pontifikalamt zum 100-jährigen Bestehen der Kirche, 50 Jahre davon als Pfarrkirche, zu befehlen. Der Paderborner Würdenträger hatte allerdings leichte Verspätung. So warteten auf dem sommersonnenüberfluteten Platz die Vertreter der St.-Benediktus-Schützenbruderschaft, des Spielmannszugs Neuenkirchen und der Messdienergemeinschaft sowie Kommunionkinder, etliche Geistliche und zahlreiche Gläubige geduldig. Und auch Nico und Dömnitz, die beiden Oberländer Kaltblüter, nahmen es gelassen.



Kutscher Heinz-Peter Conredel und Beifahrer Dieter Kolb hatten ein besonders prächtiges Gefährt nach Varenzell gebracht. Der neue Schiffslandauer in ungewöhnlicher Form, von einigen kurzerhand als „Papamobil des Klosterdorfes“ titulierte, hatte während der Reiter-Weltmeisterschaft in Aachen noch Bundeskanzlerin Angela Merkel durch die Soers gefahren. Nun also war die Kutsche aus Conredels Privatbesitz ideales Fahrzeug, um den Weihbischof, Vikar Stadermann, Pfarrer Augustinus Dröge und Probst Achim Funder von der Grundschule aus zur Kirche zu bringen. Dort wurde dann mit einem Pontifikalamt das doppelte Kirchweihjubiläum gefeiert.



## 2006 09 Kirchweihfest - Feier

### Dröge: „Varenzell ist eine Quelle göttlicher Gnadengaben“

aus [www.die-Glocke.de](http://www.die-Glocke.de)  
26.09.2006

Rietberg-Varenzell (pkb). „Kirchen mit ihren Türmen sind nicht nur Orte des Gebetes, sondern die Kirchtürme weisen den Menschen wie nach oben zeigende Finger auf Gott hin. Der Sinn und die Bestimmung des Menschen ist nicht hier auf der Erde zu finden. Der Mensch weist über sich selbst hinaus auf seinen Schöpfer. Unsere Kirche hier in Varenzell hat sogar zwei Türme. Sie sind fast so etwas wie ein abgewandeltes Siegeszeichen.“

Mit diesen Worten hieß am späten Sonntagnachmittag Pfarrer Augustinus Dröge hunderte von Gästen im Schatten der Klosterkirche willkommen. Dem Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann („Die Glocke“ berichtete) folgte ein großer Empfang für die ganze Gemeinde. Vertreter der Politik – an der Spitze Bundestagsmitglied Hubert Deittert, Landtagsabgeordneter Dr. Michael Brinkmeier, Bürgermeister André Kuper und Ortsvorsteherin Anneliese Schulte-Döinghaus – sowie die Äbtissin des Varenzeller Benediktinerinnenklosters „Unserer Lieben Frau“, Dr. Judith Frei (OSB), ihre Mitschwestern, zahlreiche Geistliche und viele Gläubige feierten das 100-jährige Bestehen der Klosterkirche und das 50-jährige Bestehen der Pfarrkirche.

„Diese Geburtstagszahlen zeigen, dass hier wirklich eine Quelle göttlicher Gnadengaben ist. Besonders durch das Kloster ist Varenzell weit hinaus bekannt. Die Menschen unserer Tage brauchen und suchen wieder verstärkt solche Orte, wo sie zu den wirklichen Quellen des Lebens geführt werden“, erklärte Dröge in seiner



Begrüßungsansprache.

„Durch ihren Einsatz für den Bau der St.-Marien-Kirche haben die Varenseller 1956 gezeigt, dass ihnen die Kirche und der Glaube etwas wert sind. Daran hat sich bis heute nichts geändert, wie der Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer beweist.“

Der Geistliche dankte allen, die zur Vorbereitung und Durchführung der Kirchweihjubiläumstage beigetragen haben und bemerkte abschließend: „In Zeiten, die für Gott und Kirche immer schwieriger werden, hoffen wir, dass diese Kirche auch weiterhin ein geistliches Zentrum für die Pfarrgemeinde und weit darüber hinaus bleiben möge.“

Für Äbtissin Dr. Judith Frei waren die Jubiläumsfeierlichkeiten „Zeichen lebendigen Glaubens in einer Zeit, in der der Glaube weithin am Verdunsten ist“. Sie unterstrich: „Das Haus Gottes sind nicht Kirchen aus Stein, es sind wir selbst. Mein Wunsch zum Jubiläum ist der, dass wir auch künftig als Gemeinde fest im Glauben stehen.“

„Varenzell hat ein wunderbares Kloster“, bemerkte Bürgermeister André Kuper in seinem Grußwort. „Das Gotteshaus ist mit Leben gefüllt, es zeugt von facettenreichem Leben. Es ist ein Platz zum Innehalten und Beten.“

Wünsche und Hoffnungen können Besucher der Kirche künftig auch in einem Gästebuch notieren, das Kuper an Pfarrer Dröge überreichte. Für die Benediktinerinnen hatte er eine Marzipantorte mitgebracht, auf der aus Schokoladenguss die Konturen der Kirchen nachgebildet waren.

Erinnerungen an die Kindheit wurden beim Varenseller Bundestagsabgeordneten und früheren Rietberger Bürgermeister Hubert Deittert wach. „Mein Großvater hat sich vor 100 Jahren maßgeblich dafür eingesetzt, dass die Klosterkirche gebaut wurde. Ich selbst war Messdiener und Kreuzträger in dem Gottesdienst, in dem Kardinal Lorenz Jaeger vor 50 Jahren die Pfarrkirche weihte.“ Deittert weiter: „Wir haben gute Zeiten hinter uns und werden noch immer gut betreut trotz des Priestermangels. Ob wir künftig noch einen Pastor oder Vikar hier dauerhaft haben werden – wir hoffen es alle.“



[< zurück](#) [1](#) [2](#) [3](#) [weiter >](#) [Artikel hinzufügen](#)

**RSS**

*powered by newsfix*

## 2006 09 Kirchweihjubiläum - Schwestern der Abtei Varenzell luden ein

**September 2006 Kirchweihjubiläum****„Was macht eine Kirche zur Kirche?“**

Am Samstag abend luden die Schwestern der Abtei Varenzell die Gemeinde zu einer Begegnung ein:

Den Auftakt bildete ein szenisches Spiel zum Kirchweih-Evangelium, das seit alter Zeit in der Liturgie verkündet wird: Die Begegnung des Zöllners Zachäus mit Jesus (Lukasevangelium, Kap.19). Unter dem Gedanken „Was macht eine Kirche zur Kirche?“ wurden einzelne Aspekte und innere Bewegungen des Evangeliums meditativ gedeutet und dann szenisch-tänzerisch aktualisiert. Schließlich erhielten alle Zuschauer Anteil am Geschehen, indem sie bunte Tücher geschenkt bekamen als Zeichen der Fülle im Haus des Zachäus.

Das Fest fand seine Fortsetzung im Zelt im Pfarrgarten, wo sich bei Würstchen und Getränken eine fröhliche Begegnung von Schwestern und Gemeinde ergab.

Den Abschluß des gemeinsamen Abends bildeten „Ten minutes for God“, diesmal als kleine Meditation zum Raum der Kirche als Ort der Begegnung mit Gott. Sie schloss in einem großen Lichterkreis aus Kerzen mit allen Gästen und Schwestern rund um den Kirchenraum und stellte so für alle eindrucksvoll das gemeinsame Stehen vor Gott im Licht des Glaubens dar.

**2006 08 Homepage KLJB****Rubriken**[Allgemein](#)[Kirchengemeinde](#)[Schützenverein](#)[Sportverein](#)[KFD-Varenzell](#)[Männerverein](#)[Kindergarten](#)[Schule](#)[KLJB-Landjugend](#)[Senioren](#)[Kloster](#)**Suche**
 

Verknüpfen mit

[j](#) [n](#) **AND** [j](#) [n](#) **OR**



Wir haben auch eine Homepage!!

--> [www.kljb-varensell.de](http://www.kljb-varensell.de)



## 2006 08 Thron 2006/2007



Der neue Thron:

König: Konrad (Sem) Buschsieweke

Königin: Anette Junkerkalefeld

Zeremonienmeister:

Matthias und Monika Dreisewerd

Throngefolge:

Werner Buschsieweke und Ulla Hellmer

Walter und Heike Giesecker

Franz-Josef und Heidi Zimmermann

Werner und Leni Dorstel

Christopher Büscher und Stefanie Druffelsmeier

Martin Vinnemeier und Anja Austermann

aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 29.08.06

### König „Sam“ schwingt jetzt das Zepter

Von NIMO GRUJIC

Rietberg-Varensell (gl).

Nach dem Regen kam der König: Als der wolkenverhangene Himmel gestern Mittag für einen kurzen Augenblick seine Schleusen geschlossen hatte, setzte Konrad „Sam“ Buschsieweke zum Siegestreffer an. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Annette Junkerkalefeld regiert er in den kommenden zwölf Monaten das Varenseller Schützenvolk.

Es war genau 13.06 Uhr, als der 49-jährige Warenannahme-Leiter den nervenaufreibenden Wettkampf und die Nachfolge von Walter Deppe für sich entschied.

Zuvor hatten sich zahlreiche Thronanwärter am Schießstand getummelt. „Ein gutes Dutzend Aspiranten und Helfer schießt heute mit“, freute sich Brudermeister Dieter Mersch über die hervorragende Beteiligung seiner „Grünröcke“, als es in die „heiße“ Phase des Schießens ging. „Königsflaute“ und daraus resultierende Zwangspausen an den Gewehren – davor blieb die Schützenbruderschaft St. Benediktus Varenzell gestern einmal mehr verschont.

Vom rechten Gewehrstand feuerten die Mitglieder eines jungen Kegelklubs um den ehemaligen Nachwuchsregenten Daniel Deppe auf den Adler. Für den Fall der Fälle hatten sie nach Auskunft von Präses und Vikar Markus Stadermann bereits einen Frisör bestellt und genügend Geld für das Regierungsjahr zusammengeschmissen.

Kein Wunder, dass da Gerüchte von einer weiteren Verlängerung der Deppe-Dynastie schnell die Runde machten.

Das linke Gewehr war dagegen ganz in der Hand erfahrenerer Schützen. Bruno Stükerjürgen und Roland Blomberg wurden schon von vielen als haushohe Favoriten gehandelt, als Konrad „Sam“ Buschsieweke, der von seinem Bruder Werner beim Dauerfeuer auf den Adler unterstützt wurde, dem Wappentier mit dem 450. Schuss den Garaus machte.

Noch während des großen Regens waren die Insignien zu Boden gesegelt. Die Krone hätte beinahe schon Vikar Stadermann mit dem Eröffnungsschuss herunter geholt, bevor sie Werner Dorstel mit der 35. Kugel Blei endgültig erlegte. Das Zepter fiel durch Nico Runte mit dem 92. Schuss. Thorsten Pieper sicherte sich den Apfel, der sich nach der 123. Gewehrladung geschlagen gab. Durch Uwe Rötz fiel der linke, durch Markus Vorbeck der rechte Flügel des Holzaars.

Auf Schultern getragen und umjubelt gefeiert wurden die neuen Monarchen der 1951 gegründeten Bruderschaft während der Proklamation im Festzelt.

Konrad Buschsieweke und seine 42 Jahre alte Lebensgefährtin Annette Junkerkalefeld sind dem Verein seit vielen Jahren eng verbunden.

König „Sam“ ist zudem Vorsitzender des Reitervereins Rietberg-Druffel.

Während er bei Berg in Neuenkirchen sein Geld verdient, ist seine „bessere Hälfte“ als Schuhverkäuferin in Kaunitz tätig.

Besonders gefreut über den Königsschuss von Konrad Buschsieweke hat sich übrigens sein Vater Eduard. Der 85-Jährige gehört zu den wenigen noch lebenden Gründungsmitgliedern

der Schützenbruderschaft. Ob die Herrschaft der Familie Deppe über die Varenseßer „Grünröcke“ nun endgültig zu Ende ist, wird sich zeigen.

Alt-König Walter Deppe jedenfalls verabschiedete sich gestern sehr vielsagend von seinen Untertanen mit den Worten: „Wir kommen wieder, keine Frage, es dauert nur ein paar Tage...“



### 2006 08 Konrad Buschsieweke

Spannendes  
Vogelschießen:

Krone: Werner  
Dorstel  
Apfel: Thorsten  
Pieper  
Zepter: Nico Runte

König: Konrad  
(Sem)  
Buschsieweke  
Königin: Anette  
Junkerkalefeld





2006 08 Thron 2005/2006



Thron 2005/2006  
König Walter Deppe mit Königin Hildegard  
mit dem Throngefolge



2006 08 Thilo Kommescher



Der "neue" Jungschützkönig von Varensell:  
Thilo Kommescher mit seiner Jungschützenkönigin:  
Johanna Hammeran

Krone: David Schulte-Döinghaus  
Zepter: Daniel Hökenschnieder  
Apfel: Sven Mahlke

aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 28.08.06

### Thilo Kommescher beginnt Amtszeit mit Doppeltreffer

Von NIMO GRUJIC

Rietberg-Varense (gl).

„Erst fangen sie ganz langsam an, aber dann, aber dann...“ Den Refrain des

Gassenhauers „Kreuzberger

Nächte sind lang“ der Gebrüder Blattschuss hatten sich die Varense St.-Benediktus-

Jungschützen gestern Abend beim Vogelschießen zu eigen gemacht.

Denn zunächst tat sich wenig am Kugelfang – obwohl der Vereinsnachwuchs mit zwei

Gewehren auf den Holzadler feuerte. Zum Schluss ging es dafür Knall auf Fall: Linker

Flügel und Rumpf des Wappentiers segelten an einem Stück zu Boden.

Der 23-jährige Thilo Kommescher bezwang um 18.58 Uhr mit der 333. abgefeuerten

Kugel Blei den bis dahin äußerst widerstandsfähigen

Aar. Dass der Zweiradmechaniker, der am Varense Vossebeinweg wohnt und in

Steinhorst arbeitet, die Nachfolge von Dennis Deppe antreten

würde, hatte nicht nur Präses Markus Stadermann vermutet.

Der Vikar des Klosterdorfs, der 1987 übrigens selbst Jungschützenkönig in seiner

Heimatstadt gewesen war, hatte schon zu Beginn des Schießens einen

entsprechenden

Tipp abgegeben – und am Ende Recht behalten.

Der neue Varense Jungschützenkönig Thilo Kommescher führt das Regiment in den

kommenden zwölf Monaten gemeinsam mit seiner Freundin Johanna

Hammeran aus Rietberg.

Die 21-jährige Studentin hat bereits Thronerfahrung, regierte sie doch in der Session

2004/05 zusammen mit Matthias Hamann

die Nachwuchsabteilung der St.-Hubertus-Gilde in Rietberg. Treffsicherheit und starke

Nerven bewies gestern Abend nicht nur der frisch gebackene Jungschützenregent,

auch die Insignenschützen hatten allen Grund, auf ihre Leistungen am Gewehrstand

stolz zu sein. Die Krone brachte David Schulte-Döinghaus

mit dem 61. Schuss zu Fall, den Apfel traf Sven Mahlke mit der 206. Gewehrladung.

Das Zepter erlegte Maximilian Hökenschnieder mit der 217. Bleikugel.

Begonnen hatte der Schützenfest-Sonntag in Rietbergs nördlichstem Ortsteil mit

einigen hochkarätigen Auszeichnungen für besonders verdiente Mitglieder

der St.-Benediktus-Bruderschaft.

Hierzu war General Gerd Stöppel von St. Jakobus Mastholte in seiner Eigenschaft als

Präsidiumsmitglied und Bezirksobers des Bundes der historischen deutschen

Schützenbruderschaften ins Klosterdorf gereist. Gemeinsam mit Brudermeister Dieter

Mersch überreichte er die Urkunden, Orden und Ehrenbänder.

Die höchste Auszeichnung des Schützenbundes ging an Ludwig Frenz, der bereits vor

acht Jahren mit dem St.-Sebastianus-Ehrenkreuz geehrt worden war. Als zusätzliche

Anerkennung seiner

Verdienste bekam er gestern das grün-weiße Schulterband zum Ehrenkreuz

umgehängt. 1966 in den Verein eingetreten, legte er bis heute eine imposante Karriere

hin: Ab 1970 Vorstandsmitglied, ab 1976 Adjutant, 1983 Schützenkönig, 1987

Ernennung zum Oberst, 2002 General und seit 2006 Ehrenoberst – so sehen „grüne“

Bilderbuchkarrieren aus.

Über den Hohen Bruderschaftsorden konnte sich Josef Schlüppmann freuen. Er ist seit

1954 im Verein und seit langen Jahren als Major und Platzmeister

aktiv. Silberne Verdienstkreuze gingen an Alfons Austermann und Arnold Ridder, die

sich beide als Fahnenoffiziere bei den Benediktusschützen engagieren.

Eingeläutet worden war das Varense Schützenfest bereits am Samstagabend mit

der Kranzniederlegung vorm Ehrenmal an der Pfarrkirche St. Marien. Tief

sitzender Hass sei die Quelle allen Leids, sagte Vikar Stadermann in seiner Ansprache.

Nächstenliebe sei der einzige Weg zu einem friedlichen Miteinander.



[0]

### 2006 07 Orgelkonzert



**Dr. Florian Wilkes aus Berlin** begeisterte seine Zuhörer in der Varenseiler Abteikirche mit einem hochkarätigen Orgelkonzert, das unter dem Motto „Der Gnade Heil“ stand. Bild: Bischoff

### Orgelkonzert

#### Dr. Wilkes intoniert „Der Gnade Heil“

(aus [www.Die-Glocke.de](http://www.Die-Glocke.de) Freitag, 14. Juli 2006)

Rietberg-Varense (nbi). Mit Orgelmusik der deutschen Romantik hat Dr. Florian Wilkes die Besucher des Konzerts in der Abteikirche der Benediktinerinnen in Varense verzaubert.

Unter dem Motto „Der Gnade Heil“ intonierte der Berliner Organist Werke von berühmten Komponisten wie Bach oder Liszt, gab aber auch eine Eigenbearbeitung von „Es ist ein Ros' entsprungen“ zum Besten.

Florian Wilkes arbeitet seit 20 Jahren als Konzertorganist auf nationaler und internationaler Ebene. Weiterhin leitet er als Dirigent die Chorakademie Berlin und die Berliner Meistersinger.

Konzerte gab er unter anderem schon in Rom, Moskau und Paris.

In der Abteikirche in Varense spielte er jetzt an der Speith-Orgel mit viel Gefühl eine große Palette romantischer Musikstücke des 19. Jahrhunderts wie Johannes Brahms „Es ist ein Ros' entsprungen“ oder Richard Wagners „Der Gnade Heil“ aus „Tannhäuser“. Gefüllt mit romantischen Motiven und Stimmungen bewegten die zumeist sanften Töne die Zuhörer, die in ehrfurchtsvoller Stille lauschten.

Im Vordergrund des Orgelkonzerts stand die Gnade Gottes, die durch Jesus offenbart wird.

So drehen sich unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdys Dritte Orgelsonate und die „Consolations“ (Tröstungen) von Franz Liszt um den Wunsch nach Begnadigung, nach Trost in der Religion und auch in der Musik.

Als Abschluss wählte der Organist Max Regers Bearbeitung von „Heil dir im Siegerkranz“, welche in romantischer Übersteigerung das Programm zu seinem Höhepunkt führte.



### 2006 06 Liedergarten weckt Gefühle

#### „Liedergarten“ weckt Gefühl für Takt und Töne

(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)) />Rietberg-Varense (pkb).

Ein neues Pilotprojekt ist in Varense erfolgreich gestartet. Der erste „Liedergarten“ des Sängerbunds Nordrhein-Westfalen hat

dank großzügigen Sponsorings seine Arbeit aufgenommen. Kinder zwischen 18 Monaten und drei Jahren werden hier in wöchentlichen

Kursen an den Gesang gewöhnt.

Gestern eröffneten der Vorsitzende des Sängerkreises Emsland, Rüdiger Lafeld, und Musikpädagogin Karin Leu den „Liedergarten“ am Baumweg.

„Dank großzügiger Unterstützung von Bruno Althülshorst können wir hier optimale Räumlichkeiten anbieten“, freute sich

Lafeld vor den zahlreichen Gästen, unter ihnen Vize-Landrat Dieter Mersmann, Ortsvorsteherin Anneliese Schulte-Döinghaus,



Vikar Markus Stadermann und Roswitha Peter, Vorsitzende des Chors „Takt-Elles“, der eine Patenschaft für den „Liedergarten“ übernommen hat.  
Unternehmer Bruno Altehülshorst fördert die Musik in der Region bereits seit längerem, nun ersteigerte er im Internet einen gebrauchten Doppel-Container.  
In Eigenleistung wurden von Chormitgliedern und den Eltern der kleinen Studienglinge die Räumlichkeiten renoviert und bunt ausgestaltet.  
Mädchen und Jungen aus dem Südkreis und aus den Randgemeinden des Kreises Paderborn sind derzeit in zwei Kursen aktiv.  
Insgesamt 20 Steppkes im Vorkindergartenalter betreut Karin Leu, dazu noch einmal rund 50 ab fünf Jahren in einem neu gegründeten Kinderchor.  
„Der Sängerbund NRW will die musikalische Frühförderung auf eine neue, breite Grundlage stellen. Der ‚Liedergarten‘ ist ein Pionierprojekt, das Kindern und Erwachsenen wieder Freude am Singen vermitteln soll“, so Rüdiger Lafeld.  
„In den Familien wird kaum noch gesungen. Das familiäre Verstummen liegt weniger daran, dass die Eltern nicht wissen, wie wichtig aktives Singen für die Entwicklung ihres Nachwuchses ist, sondern vielmehr daran, dass sich Väter und Mütter vielfach nicht mehr trauen, eine Melodie anzustimmen. Also erleben viele Kinder Musik nur hörend und damit passiv.“ Es sei aber wissenschaftlich erwiesen, so der Sängerkreis- Vorsitzende, dass Singen und Musizieren sich vorteilhaft auf die Entwicklung von Intelligenz, Sozialverhalten und Gesundheit der Kinder auswirke.  
Die Kleinen musizieren im „Liedergarten“ mit dem eigenen Körper und mit Gegenständen aus ihrem Umfeld. Sie gurgeln und quietschen, sie klatschen und stampfen mit Händen und Füßen und drehen später tanzend den ganzen Körper. Sie rasseln und klappern mit Händen und Füßen oder erzeugen mit Kochlöffeln und Töpfen Geräusche. Spontane Musizierweisen werden spielerisch aufgegriffen, verstärkt und weiterentwickelt. Der Sängerbund bildet spezifisch dafür Lehrkräfte aus und garantiert durch deren Gruppenleitung die pädagogische Qualität.  
Weitere Informationen zum „Liedergarten“ gibt es bei Karin Leu unter 05244/901897.



**2006 06 Gemeindefest**



Gemeindefest 2006 in Varense

Bei herrlichem Sonnenschein traf sich die Gemeinde auf dem Kirchplatz, um gemeinsam das Gemeindefest 2006 zu feiern.

weitere Bilder: <http://dorf-varense.fotoalbum-medion.de/>



**2006 05 Tagesfahrt nach Wolfsburg**



Christi-Himmelfahrt, Vatertag, Tagesfahrt des Männervereines bei nasskaltem Wetter zur Autostadt nach Wolfsburg...

Das schlechte Wetter ließ ca. 60 Männer nicht den Tagesausflug mit modernem Reisebus vermiesen! Sogar 1 PKW fuhr aufgrund der großen Beteiligung noch zusätzlich mit. Um 8 Uhr ging es ab Klosterkirche über die A2 in nördlicher Richtung mit kurzer Frühstücks-Rast in Höhe Hannover. Frisch gestärkt mit Bierbeißern, Käsehäppchen, Egons Brötchen und heißem Kaffee kamen wir gegen 11 Uhr bei VW an, um sogleich Eintritt in die Autostadt zu nehmen. In einem großen Gelände mit mehreren Pavillons konnten wir bekannte Marken mit modernen Fahrzeugen und etlichen tollen Oldtimern besichtigen. Für uns alle begann eine Reise durch viele Jahre von Historischem und Außergewöhnlichem der motorisierten Fortbewegung im sogenannten Zeithaus. Alle Gebäude mit deren Ausstellungs-Präsentationen faszinieren einfach...

Gegen 15 Uhr ging es dann auf die Rückfahrt, welche mit einer Pause in Steinhude am Steinhuder Meer unterbrochen wurde. Die einen wärmten sich bei Kaffee und Kuchen, die anderen saßen in kühler und frischer Luft auf der Seeterasse bei Pils und Fischbrötchen. Den Abschluss der diesjährigen Tagesfahrt bot ein Abendessen in der Gaststätte Hesse bei Klön und Tratsch zum Ausklang eines erlebnisreichen und erholsamen Vatertages.



### 2006 05 Paula Berenbrink hält KFD seit 70 Jahren die Treue

Rietberg Seltene Auszeichnung

Paula Berenbrink hält KFD seit 70 Jahren die Treue

(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 06.05.06)

Rietberg-Varensell(ms). Seltenes Jubiläum im Klosterdorf: Paula Berenbrink ist die erste Frau, die bei der KFD St. Marien Varensell ihre 70-jährige Vereinszugehörigkeit feiern kann. Die 97-jährige Jubilarin empfing aus diesem Anlass in ihrem Haus Präses Markus Stadermann sowie die Vorstandsmitglieder Carola Müller, Monika Schwarzenberg und Dietlind Pepping. Blumen, eine Urkunde und auch ein Präsent übergab die Delegation der KFD als äußere Zeichen der Wertschätzung "für eine Treue, die außergewöhnlich und vor allem beispielhaft ist", so Vorsitzende Carola Müller. Paula Berenbrink ist nicht nur das älteste Mitglied der KFD, sie ist auch die älteste Varenseller Bürgerin. Mit der Heirat im Jahr 1935 wurde die gebürtige Liemkerin zunächst Varensellerin und nur ein Jahr später auch KFD-Frau. Trotz ihrer Familienarbeit als fünffache Mutter nahm sie sich in ihren aktiven Jahren immer wieder Zeit für die Pflege des kirchlichen Lebens in der Pfarrgemeinde St. Marien und für die Veranstaltungen des Müttervereins, aus dem in den 60-er Jahren die Katholische Frauengemeinschaft hervor ging. Besonders gern erinnert sich die Jubilarin an Ausflüge und Wallfahrten, die ihren Alltag bereicherten und ihr Glaubensleben stärkten. Paula Berenbrink entschied sich Mitte der 30-er Jahre für den Eintritt in den damaligen Mütterverein. Oft erzählt sie ihrem Sohn Albert und ihrer Schwiegertochter Rita Berenbrink, die sie seit Jahren liebevoll umsorgen, wie entbehrungsreich gerade diese wirtschaftlich und politisch unsichere Zeit war. Auch in den Jahren, in denen das nationalsozialistische Regime die Aktivitäten in den christlichen Vereinen nicht mehr duldeten, stand Paula Berenbrink, wohl wissend um die Gefahr, in die sie sich dadurch begab, zur Katholischen Kirche und der karitativen Arbeit vor Ort. "Sie zählt zu den glaubensstarken Frauen und Männern, die der Kirche trotz der Widrigkeiten die Treue hielten", lobte Präses Markus Stadermann das Engagement der 97-Jährigen. Ihr Einsatz für die Ideale des früheren Müttervereins und der jetzigen KFD sei vorbildlich, sagte Stadermann während der kleinen Feierstunde bei Paula Berenbrink.



### 2006 05 Bibeltag rund um die Arche Noah

St.-Benediktus-Kindergarten Varensell

Bibeltag rund um die "Arche Noah"

(Text und Bild aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) / 10.05.06)

Rietberg-Varensell(nbi). Premiere im Kindergarten St. Benediktus Varensell: Erstmals hat die Einrichtung an der Schulstraße jetzt einen kunterbunten Bibeltag für Kinder ausgerichtet.



Unterstützung kam vom Pfarrgemeinderat und den Eltern. So war nicht nur für ein vielseitiges Programm rund um die Themen "Arche Noah" und "Bibel" gesorgt, sondern auch für das leibliche Wohl der Kinder und Besucher.

Nach einem Kindergottesdienst, den Vikar Markus Stadermann zelebriert hatte, standen für die zumeist drei bis sieben Jahre alten Jungen und Mädchen im Kindergarten verschiedene Mitmachaktionen auf dem Programm. Kreatives Gespür war beim Basteln und Gestalten von Holzkreuzen gefragt: Perlen, Zweige und Schnüre standen als Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Wer lieber mit Buntstiften kreativ sein wollte, konnte ein Stückchen weiter Mandalas bunt bemalen. Großen Zuspruch fand auch der Brötchenbackkursus.

Ein spannender Dia-Vortrag über das Leben Jesu lud zum Entspannen und Nachdenken ein.

Nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene interessant war die Ausstellung von Kinderbüchern, die die Helferinnen der Klosterbibliothek Varensell organisiert hatten. Hier konnten Bücher rund um das Thema "Bibel" angeschaut und bei Interesse auch käuflich erworben werden. Am Ende des ereignisreichen Tags stand die Segnung der selbst gebastelten Holzkreuze durch Vikar Stadermann. "Eure Kreuze zeigen, dass

Jesus nicht tot ist, sondern in den bunten und fröhlichen Kreuzen weiterlebt", lobte Stadermann die Kinder, denen der Tag sichtlich Freude bereitet hatte. Anschließend folgte ein farbenfrohes Stiehpuppentheater, das den Kindern die Geschichte von Noah und seiner Arche näher bringen sollte.



#### 2006 04 Jahreshauptversammlung der KFD Varense

Jahreshauptversammlung bei Hesse  
Vikar Stadermann ist neuer Präses der KFD Varense  
(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 29.04.06)

Rietberg-Varense(ms). Vikar Markus Stadermann ist neuer Präses der Katholischen Frauengemeinschaft (KFD) Varense. Während der Jahreshauptversammlung war die Freude bei den Frauen darüber mit Blick auf die "jahrzehntelange gute Zusammenarbeit mit den Gemeindegeistlichen" groß. KFD-Vorsitzende Carola Müller hieß ihn und die Gemeindeferentin Andrea Müller, die ebenfalls ihre Mitarbeit zusagte, herzlich willkommen. Stadermann hatte zuvor mit den Versammlungsteilnehmerinnen einen Gottesdienst gefeiert und traf sich anschließend mit ihnen im Gasthaus Hesse. "Ich bin sehr gern bereit zur Mitarbeit, ich freue mich auf die Zusammenarbeit", sagte Präses Stadermann. Die Frauen besiegelten seine Aufnahme mit reichlich Beifall. Vorsitzende Carola Müller überreichte 24 verdienten Jubilarinnen für ihre langjährige Treue Blumen und Präsente. Vor 70 Jahren, im politisch wie wirtschaftlich schwierigen Jahr 1936, entschied sich Paula Berenbrink für die Mitgliedschaft. 1946 traten Katharina Dorstel, Maria Vennherm und Maria Kettelhoit in die Gemeinschaft ein. Ihr goldenes Vereinsjubiläum begingen Alwine Habig, Elfriede Stücker, Anna Bachmann, Elisabeth Aufderstroth, Klara Paulfeuerborn und Maria Böwlingloh. Auf 40 Vereinsjahre schauen Brigitte Lorenz, Angela Westerbarkei, Käthe Deppe, Elisabeth Schulte, Margret Magrewitz, Elli Rehage und Hedwig Kleinekathöfer, auf eine 30-jährige Mitgliedschaft Elisabeth Kathöfer, Ilse Ruhnau, Maria Rehage, Maria Kommescher, Elisabeth Schmitz, Sabine Klesener und Anne Selhorst. Der umfangreiche Jahresbericht von Anne Selhorst dokumentierte unter dem Tagesthema "Lasst uns miteinander gehen", wie viele religiöse, gesellschaftspolitische und sportliche Angebote die KFD den rund 350 Mitgliedern geboten hat. Jahresübergreifend laufen der Frauentreff, die Walking- und Krabbel-Begegnungen und auch die Englischkurse. Anklang fanden die Besinnungs- und Einkehrtage, die Kultur- und Erlebnisreisen, die Karnevalsveranstaltungen, die Wandertage und Fahrradexkursionen und auch die Malkurse. Nach Kräften unterstützten Aktive das Pfarrfamilienfest. Die Einnahmen aus dem "Endlos-Kuchenbüffet" trugen wesentlich zum guten Erlös des Fests bei. Daher bittet der Vorstand alle Kuchen-Spenderinnen, auch das diesjährige Fest am 10. und 11. Juni mitzutragen. Der Kassenbericht, erstellt von Ulla Frenser und erstattet von Elisabeth Gehle, bewies die grundsätzliche Haushaltsführung der Frauen. Bereits am 11. Mai können Radlerinnen an einer Pöttkesfahrt teilnehmen. Treffpunkt ist der Bildstock. Am 22. Mai laden die Caritas und die KFD zu einem Vorgespräch für den Adventsmarkt ein, denn dort sollen wieder Marmeladen, Konfitüren und Säfte angeboten werden, die in den nächsten Monaten zubereitet werden müssen. Am 7. Juni lädt der Dekanatsvorstand zu einem Dankeschöntag ins Kloster ein.



#### 2006 04 Kommunion



Kommunionkinder 2006

Andre Aistermann  
Michael Altehülshorst

Cedrik Beckervordersandforth  
 Celina Brinkmann  
 Lucas Bussieweke  
 Moritz Franzkoch  
 Katharina Frenz  
 Isabell Habig  
 Jonatan Hartmann  
 Stefanie Hormann  
 Roman Hassemeier  
 Chantal Humann  
 Anna-Lena König  
 Verena Kraienhorst  
 Marina Merschbrock  
 Maximilian-Julian Mormann  
 Mareen Neuwald  
 Florian Peter  
 Dennis Reker  
 Denise Rettig  
 Tamina Sunder  
 Marius Wallenstein



### 2006 03 Kommunionvorbereitung



Die Kommunionkinder 2006 fuhren mit ihren Eltern vom 04 bis 05.03.2006 nach Schloß Gehrden. Dort erstellten Sie ein Mandala, fertigten Kreuze an und bereitet den abendlichen Gottesdienst vor.



### 2006 03 Jahreshauptversammlung Schützenverein

St.-Benediktus-Schützenbruderschaft  
 Neuer Oberst ist Alfons Stammeier  
 (aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 20.03.06)



Rietberg-Varenzell(gl).  
 Oberst Ludwig Frenz legte während der Jahreshauptversammlung der Schützenbruderschaft St. Benediktus Varenzell am Samstag sein Amt in jüngere Hände. Sein bisheriger Adjutant Alfons Stammeier (51) wird von nun an das Regiment der Varenseller Schützen führen. Frenz wurde zum Ehrenoberst ernannt. Die 150 St.-Benediktus-Schützen, die an der Jahreshauptversammlung im Saal Kleinemeier teilnahmen, dankten Frenz mit nicht enden wollendem Beifall für dessen Engagement. Frenz hatte 36 Jahre lang in "seiner" Schützenbruderschaft Vorstandsarbeit geleistet und war 19 Jahre lang Oberst in Varenzell gewesen. Frenz-Nachfolger Alfons Stammeier erwählte sich Hubert Schulte-Döinghaus zu seinem persönlichen Adjutanten. Für den im Herbst verstorbenen stellvertretenden

Brudermeister Ferdi Rehage wählten die St.-Benediktus-Schützen Manfred Habig. Brudermeister Dieter Mersch hatte die Jahreshauptversammlung mit einem besonderen Gruß an das Königspaar Walter und Hildegard Deppe, Jugendkönig Dennis Deppe, Bezirkskönig Walter Köckerling und den neuen Präses Markus Stadermann eröffnet. Für den Geistlichen war es die erste Generalversammlung der Varense Schützenbruderschaft. Stadermann konnte seiner Gemeinde aber mitteilen, dass er schon als Kind das Schützenwesen liebte, schließlich sei er in seiner Heimatstadt Menden Jungschützenkönig gewesen. Als Nachfolger der Fahnenoffiziere Alfons Austermann und Arnold Ridder, die aus Altersgründen ausschieden, wählten die St.-Benediktus-Schützen Herbert Kammermöns und Gerd Runte. Als stellvertretender Kassierer wurde Antonius Westerbarkey von der Versammlung im Amt bestätigt, Norbert Grönebaum sowie Wolfgang Köckerling wurden zu Beisitzern gewählt. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit ehrte die Bruderschaft Franz Grönebaum, Hubert Hawig, Johannes Hemkentokrax, Gerd Runte und Brudermeister Dieter Mersch. Seit 50 Jahren dabei sind Horst Göhlich, Heinz Ostmeier und Werner Ketzer.

St. Benediktus Varense  
Doppmeier Schütze des Jahres  
(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 21.03.06)

Rietberg-Varense(gl). Willi Doppmeier ist Sportschütze des Jahres bei den St.-Benediktus-Schützen Varense. Bei der Jahreshauptversammlung im Saal Kleinemeier verlieh Brudermeister Dieter Mersch den Ehrentitel an Doppmeier. Hans-Dieter Holzniekemper, zweiter Vorsitzende der Varense Sportschützen, rückte danach zahlreiche Vereinsmeister in den Brennpunkt des Interesses: Simon Köckerling, Sascha Sunder, Michael Kindler, Arnold Peitz, Jürgen Helfthwes, Bruno Stükerjürgen, Helmut Kriener, Ferdinand Stükerjürgen und Egon Buschmann hatten in ihrer jeweiligen Altersklasse den Sieg davon getragen. Zu den ersten Gratulanten zählte auch das amtierende Königspaar der St.-Benediktus-Schützenbruderschaft Varense, Walter und Hildegard Deppe



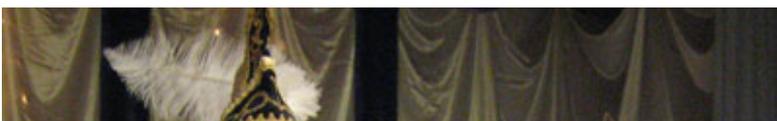
### 2006 03 Jugendmesse



Am Ostersonntag gestaltete der Liturgiekreis und die Musikgruppe "Windspiel" eine feierliche Jugendmesse. Anschließend wurden Fackeln an der Osterkerze entzündet und von Mitgliedern der KLJB-Varense und Pastor Stadermann zum Osterfeuer getragen.



### 2006 02 Prinzenpaar Norbert I. und Gilla I.



Prinzenpaar

Norbert I. und Gilla I. regieren Neuenkirchens Narrenschar

(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de)) />

Rietberg-Neuenkirchen (pkb). "Endlich, endlich ist es vorbei mit der Heimlichtuerei. Eine tief empfundene Bemerkung stand am Samstagabend zu Beginn der Regentschaft des Neuenkirchener Prinzenpaares. Nicht mal den eigenen Kindern Annika (16) und Sebastian (12) verrieten Norbert I. und Gilla (Gisela) I. Beermann im Vorfeld, welch große Aufgabe auf sie warten würde. Samstagabend um kurz vor 22 Uhr dann war es soweit, im voll besetzten Kolpinghaus hielt das Paar seinen Einzug unter den Klängen des Rietberger Grafschaftler-Fanfarenzuges. Überraschung gelungen! "Es ist ein tolles Gefühl als Prinzenpaar hier oben zu stehen", verrieten sie zwei eingangs einer langen Antrittsansprache und umringt von einer großen Gratulantenschar. Bürgermeister André Kuper überreichte das Narrenzepter, herzliche Umarmungen gab es von den Rietberger Tollitäten Susanne Regenbergh und Ralf Peterhanwah und lachend gratulierten auch die Vorgänger der KKGN, "Buschi" und Heike Pauleikhoff. Stimmungsprinz Buschi fiel der Abschied nicht ganz so schwer, denn neue Regentschaftsaufgaben an anderer Stelle warten ja "irgendwann" auf ihn. Die Nachfolger, Norbert und Gilla, wohnhaft auf der Varenseller Seite am Langen Schemm, sind dem Fasching seit Jahren verbunden. Beide waren vor zwei Jahrzehnten aktive Mitglieder der Prinzengarde, die 42-jährige Prinzessin mit dem närrischen Geburtsdatum, wirkt bei der KFD Varenzell auf der Bühne der Karnevalssitzungen mit und ist mit ihrer Clique seit Jahren regelmäßige Teilnehmerin am Altweiberumzug. Die gelernte Fleischereifachverkäuferin hat sich eine berufliche Auszeit genommen, um ganz für die Familie da zu sein. Sie und ihr Prinz sind begeisterte Ski- und Radfahrer. Norbert Beermann, Bruder von Prinzenmacher Josef Beermann" engagiert sich zudem in der Feuerwehr des Ortsteiles. Er ist gelernter Klempnermeister und Geschäftsführer der B & S GmbH. Das Stadtmotto "7 mal sympathisch" wollen die Regenten auch auf den Karneval umgesetzt wissen und brachten auf jeden Ortsteil ein "Helau" aus. Ebenso kräftig riefen sie für "Ideen und Geldmittel zum baldigen Umbau des Feuerwehrgerätehauses" auf. Närrische Kritik gab es von Prinz Norbert an der Varenseller Straße ("Welch fürchterliche Piste") und war sich sicher: "Saniert wird die Straße im Nu, dafür sorgt unser Michael mit seiner CDU". Auch nach Westerwiehe blickte das närrische Paar: "Deutschland sucht den Superstar macht es möglich, wie ihr alle wisst, dass man in Westerwiehe nur noch von Anna spricht und die Vogelgrippe ganz vergisst." Da gehe es dem Hühnerdenkmal an den Kragen, statt dessen würden wohl Kreuzheiden Seppel und Buxen Rudi ein neues Denkmal errichten.

Bild aus und weitere Infos:

<http://www.karneval-neuenkirchen.de>



## 2006 02 KFD Varenzell Karnevalsfeier

KFD Varenzell

Missglückter Banküberfall sorgt bei Zuschauern für viel Gelächter

(aus [www.die-glocke.de](http://www.die-glocke.de) 22.02.06)

Rietberg-Varenzell(ms).

Auch in Varenzell leben Vollblutkarnevalistinnen, die den rheinischen Frohnaturen in nichts nachstehen.

Das zeigten jetzt die KFD-Frauen Else Habig, Christel Ketzer, Monika Schwarzenberg, Hilde Peitzmeier, Barbara Panteleit, Marlies Schröder, Claudia Schmalhorst, Maria Tillmann, Karola Müller, Hildegard Innocenti, Mechthild Born sowie die Neuenkirchener Karnevalsprinzessin Gisela Beermann. Vier Stunden Programm trieben Frohsinn und gute Laune der Närrinnen und Narren auf die Spitze.

Am Samstag, 25. Februar, 19.33 Uhr hebt sich im Saal der Gaststätte Henkenjohann in Verl zum letzten Mal der Vorhang für die Schau der Frauen. Sie trägt das Motto: "Men tau, men tau Karneval helau".

Zur Eröffnung reichten "Krankenschwestern" den passenden Vergnügungstrunk. "Karneval ist unser Leben", intonierten alle Aktiven wenig später. Köstlich amüsierten sich während der ersten beiden Aufführungen rund 300 Karnevalsfans, als während eines "Arztbesuchs" ein Ödipuskomplex in plattdeutscher Sprache diagnostiziert wurde. Wenig später meldete die "Varenseller Hausbank" einen Überfall, den die Angestellten mit der ihnen eigenen Pedanterie vereiteln konnten.

Die Lachsälven des Publikums nahm Musikus Jörg Pintscher auf und animierte zum Mitsingen allseits bekannter Karnevalsschlager. Doch auf der Bühne machte sich auch Frust breit: Zwei Varensellerinnen besuchten das neue China-Restaurant im Ort. Die "Panne ful Brotkartuffel" (Pfanne voll Bratkartoffel) suchten sie auf der Speisekarte allerdings vergebens. Tränen trieb den Narren auch ein Quizspiel in die Augen, in dem sich der Kandidat dümmlich und witzig durch das Fragenlabyrinth mogelte.

Verständigungsschwierigkeiten gab es auch zwischen einem jungen Paar, denn der Mann wusste mit den vermeintlichen "Schlafstörungen" seiner Frau, die damit Nähe einfordern wollte, nichts anzufangen. "Herzilein" von den Wildecker Herzbuben bügelte die Enttäuschung der Ehefrau wieder glatt. Drei Weltklasse-Tenöre gaben danach den Zuschauern mit ihrer Gestik Rätsel über Rätsel auf. Ihre Verbeugungen reichten bis zum Boden. Ihre Beine schienen aus Vollgummistangen zu bestehen.

Romantik pur vermittelte ein großartig inszeniertes Rollenspiel rund um das Märchen "Aschenputtel". Das Dorfgespräch, mit dem Gertrud (Barbara Panteleit) und Elfriede (Monika Schwarzenberg) Jahr für Jahr das Programm beschließen, nahm zielgenau den neuesten Klatsch und Tratsch aufs Korn. Sie philosophierten

Über die Eröffnung eines Tanzpalasts im Haus von Ralf Deppe, die Designerklamotten der Gisela Beermann und den Helmschwanz der Ministranten in St. Marien nach dem Malheur mit dem Weihrauchkessel.



### 2006 02 Neuer Vorstand KLJB



Vorstand der KLJB-Varensell 2006

1. Vorsitzende: Dennis Deppe  
 2. Vorsitzender: Julia Hemkentokrax  
 Kassenwart: Sarah Schulte-Döinghaus  
 Schriftführerin: Miriam Lipsmeier und Lisa Herbrügger  
 Pressewart: Hendrik Graute  
 Materielwart: Maxi Kietz, Christian Schmitz  
 Beisitzer: Tobias Hemkentokrax, Markus Hemkentokrax, Fabio Innocenti  
 E-Mail: KLJB@varensell.de



### 2006 01 Sternsinger



Sternsingeraktion: Am Sonntag, 08. Januar, feierte die Gemeinde um 10.00 Uhr den Aussendungsgottesdienst.

Pater Urbaneck vom Päpstlichen Missionswerk Aachen hat in dem Gottesdienst über die Projekte der „Avicres“ berichtet, die mit den Spenden unterstützt werden.

Die Sternsinger zogen danach von Haus zu Haus und brachten den Segen für das neue Jahr.

Weitere Bilder:

<http://dorf-varensell.fotoalbum-medion.de/>



### 2006 01 Verabschiedung von Frau Pfohl und Herrn Schickhoff



[http://www.newsfix.de/news/645/index.php?item\\_start=100](http://www.newsfix.de/news/645/index.php?item_start=100)

21.11.2010